Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 34

Illustration: ... und wieder zurück ins Arbeitsleben
Autor: Orlando [Eisenmann, Orlando]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auf der Suche nach dem billig(st)en Pneu

VON ADRIAN SCHAFFNER

«Über Motoren, Federungssysteme, Karosserien und Benzin vermag ein richtiger Automobilist stundenlang zu plaudern, aber über seine Reifen weiss er meistens nichts anderes zu sagen, als dass ihm der Anschaffungspreis zu hoch vorkommt.» So steht es auszugsweise im Buch «Dein Auto und Du», erschienen im Jahr 1948. Und trotz aller Auto-Euphorie kurz nach dem Krieg und der zunehmenden Polarisierung des Themas Auto heutzutage, hat sich daran nichts geändert. Folgendes Beispiel sei der Beweis:

«Trau nie einem Garagisten»

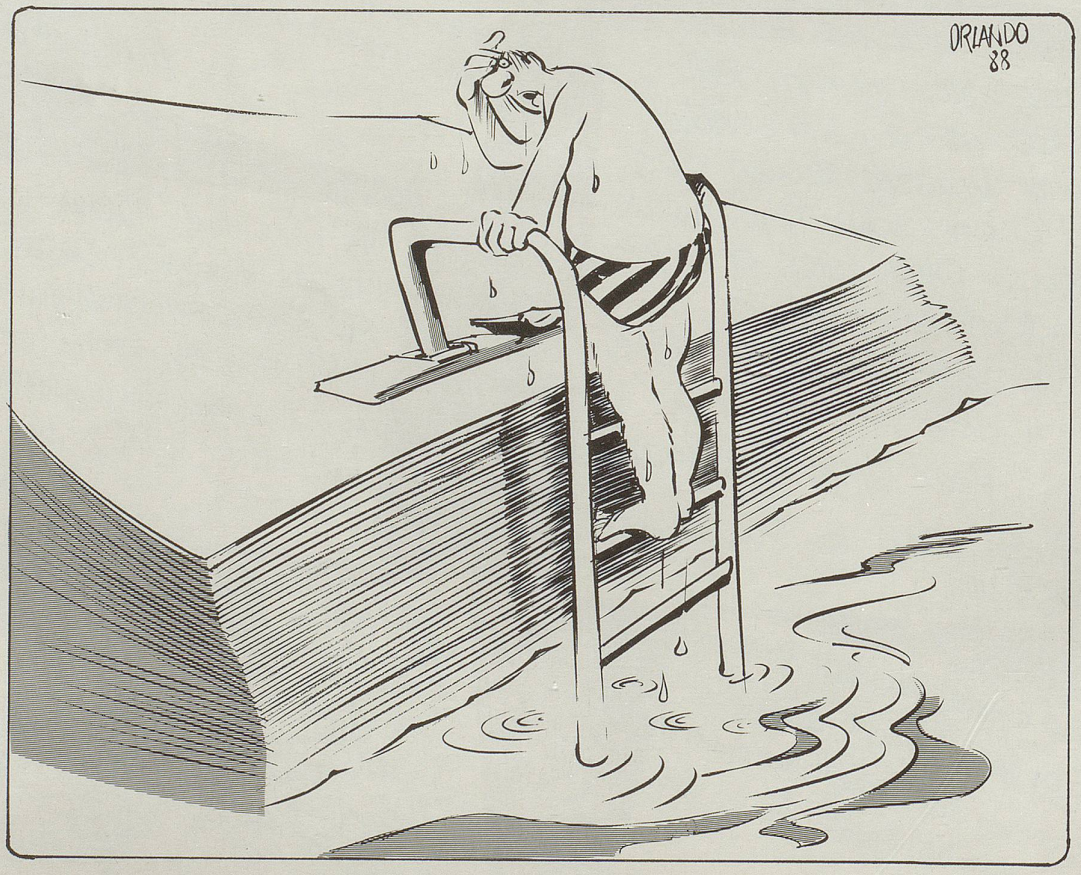
Hält man sich überhaupt noch ein motorisiertes, vierrädriges Gefährt, dann kommt man nicht darum herum, von Zeit zu Zeit die Reifen auszuwechseln. Deshalb sind sie wohl die unerfreulichsten Bestandteile des Automobils. Vor kurzem ist es wieder einmal soweit gewesen: Diesmal sollte es ein günstiger Reifen sein. (Der Spargeist sitzt mir im Nacken!) Bei der ersten Anlaufstation beseitige ich das Markenproblem. Ein befreundeter Garagist erklärt mir, dass dieses runde Stück besonders zuverlässig, abnützungsfreundlich und erst noch günstig sei. Der Preis pro Rad: 138 Franken montiert und ausgewuchtet.

«Trau nie einem Garagisten», sagte mir schon meine Mutter. So führt mich der Weg weiter zum Grossisten. «Ja, diesen Pneu führen wir auch im Sortiment», belächelt mich eine freundliche Verkäuferin. «Er kostet 141 Franken.» Läge meine Mutter in ihren warnenden Worten falsch, wäre jetzt die Geschichte zu Ende; aber der Garagist hat sich natürlich im Preis vergriffen, und die runde Pracht kostet plötzlich 191 Franken das Stück. Bei aller Freundschaft ist mir eine Differenz von 50 Franken eindeutig zu viel. Mit dem Gefühl des Gescheiteren in der Brust konfrontiere ich den Automann mit dem Billigpreis des Grossisten. «Ha!», entfährt es ihm: «Von dem beziehe ich die Pneus ja auch, und ich bezahle gleichviel wie du!» Sicherlich ist das eine wirtschaftliche Ungereimtheit, die ich aber nicht mit meinem Geld zum Reimen bringen will.

Zu früh gefreut

Der Vergleicherei noch nicht müde, gehe ich in eine grössere, im Land weitverbreitete Kaufanstalt. «Selbstverständlich haben wir den Pneu Ihres Wunsches und könnten ihn sofort montieren!», beglückt mich ein Verkäufer. «Der Preis? 128 Franken komplett montiert und ausgewuchtet, und weil Sie gleich vier davon nehmen, bekommen Sie eine Flasche Geschirrspülmittel gratis dazu!», frohlockt der Mann weiter. Nach dieser «Gummi-Odyssee» glänzen wenige Minuten später vier neue Reifen an der Chromkarosse.

Mit gespartem Geld in der Tasche lässt es sich gut von solchen Geschichten erzählen. Ein Freund aber lacht mich aus. Er habe sich just dieselben Pneus im Elsass montieren lassen für 80 Franken la pièce.



ORLANDO EISENMANN

... und wieder zurück ins Arbeitsleben.